

## Oberbillwerders grünes Stadtbiotop:

Sichtbar in der Gestalt wie auch den Materialien; erlebbar in der Nutzung und energetischen Wertschöpfung (-skette). Ein grünes Komplettpaket- durch und durch.

Ziel: Ein großer Einsatz an intelligenten, grünen Systemen und nachhaltigen/recyclten Materialien, um auf Dauer einen ernsthaften Beitrag in der Klimawandel zu leisten und gleichzeitig auf lange Sicht günstige Gebäudebetriebskosten mittels einer unabhängigen und effizienten Energieversorgung garantieren zu können. Der Baustoff Holz für eine Verbesserung der CO<sub>2</sub>- Bilanz und eine Decarbonisierung des Bauwesens. Eine maximale Trennbarkeit von Materialien zur Rückführung in die Kreislaufwirtschaft.

Die Schaffung eines optimalen Arbeits- und Wohnumfeldes und eines guten Mikroklimas durch Filterung von Luftschadstoffen, eine Luftschalldämmung/ maximale Reduktion von Lärmemissionen, die Aufwertung der Artenvielfalt dank grüner Inseln in, auf und um die Mobility Hubs.

Die Mobility Hubs Oberbillwerders sind die Dreh-, und Angelpunkte gemeinschaftlichen Lebens. Als solche heben sie sich im Stadtbild mit ihrer außergewöhnlichen Gestalt und Architektursprache gelehrt vom Biophilic Design Gedanken deutlich ab. Sie sind Anker einer Gesellschaft, die für einen Lebenswandel einsteht. Sharing von Mobilitätsangeboten und Nachbarschaftsräumen und gesellschaftliche Teilhabe sind selbstverständlich.

Verortet wird dies durch Angebote wie Urban Food Hubs zum gemeinsamen Kochen, Urban Gardening in Mini Hubs auf den Dächern und den Quartiersplätzen oder auch Co- Learning-Spaces mit direktem Zugang zur Naherholung und Freiraum für sportliche Workouts auf den grünen Dachbiotopen für die Nachbarschaft.

## Text vom Präsentationsplan

Zentrale mit allen Informationen zu den jeweiligen Sharing- Angeboten

Urban Food Hub zum gemeinschaftlichen Kochen und Essen kombiniert mit einem autonomen Minimarkt

Community Foyer als Erweiterung des Quartierplatzes

Rückzugsmöglichkeit auf Zwischenebene für Kleinkindspielbereich

Co-Learning Spaces mit Ausblick und Anbindung an das Angebot auf der Dachebene

Mini Hubs stehen als wiederkehrende Elemente für Gemeinschaft und Mobilität.

Auf dem Dach dienen sie als Sitzgelegenheit, Urban Gardening Gartenhäuser, Unterschlupf oder zur Nahversorgung.

Im Stadtbild in Form von Bike (Sharing) Hubs, Kinderwagenstellplätzen, Müllplätzen oder Bushaltestellen.

Urban Furniture mit integrierten Pflanztrögen

Additive und modular belegbare Systemfassade

Süd/ Südost

Algen-Biogenatoren als Glasfassadenmodule zur Gewinnung von Wärme und Produktion von Biogas= Strom

PV- Anlage als Brüstungselemente

Allseitig: Moos- Sandwichpaneele als regenerative Bio-Tech-Filter gegen Feinstaub, Stickoxide, Kohlenstoffdioxid und Lärmemissionen

Fassadenintegriertes Bewässerungssystem dank klugen Regenwassermanagements

PV Anlage-Dach: 67 kWp

Beleuchtung: LED, 2700K

Zonierung, Orientierung, Willkommensatmosphäre, Repräsentation

Das Tragwerk // ein Holz- Hybrid- Bau

Robuste Betonbasis: Hallentragwerk in Systembauweise mit Spannbetonunterzügen,

Wänden aus Recycling- Beton mit geschlemmter Klinkerfassade

Splitlevel: Holzskelettbau in Systembauweise // Stützen-, und Unterzüge aus

Brettschichtholz mit Stahlbeton- Fertigteildeckenelementen inkl. vertikaler+

horizontaler Brandsperren und Berücksichtigung der Abbrandtiefe.

Rück-, und umbaubar, sowie umnutzbar- Materialien trennbar

Erschließung: Stahlbetonkerne

Grünes Nutzdach: Sportanlage umgeben von intensiver+ extensiver Begrünung

Fassade funktional: Massivholzbau mit integrierten Funktionsmodulen (s. Energiekonzept)

Systemauswahl gem. Fassadenausrichtung

Fassade gestalterisch: Beplankung der einzelnen Fassadenmodulen mittels Massivholz

Rhombusleisten